

Neue Lodzer Zeitung.

Morgen-Ausgabe.

Erscheint wöchentlich 12 Mal. — Der im Voraus zu zahlende Abonnementsbetrag ist nebst illustrierter Sonntags-Beilage pro Jahr 8.40, v. Halbjahr 4.20, v. Quartal 2.10, pro Woche 17 Kop. Mit Postverendung: pro Quartal 2.25, ins Ausland pro Quartal 3.60. Dasselbe bei der Post 5 Pf. 61 Pf. — Preis der einzelnen Nummer 3 Kop., mit der illust. Sonntags-Beilage 10 Kop.

Redaktion, Administration und Expedition Petrifauer-Strasse Nr. 15 (eigenes Haus). — Telefon Nr. 271.

Anzerate kosten: Auf der 1. Seite pro 4-gelappten Nonpareilzeile oder deren Raum 30 Kop. u. auf der 2. Seite pro 4-gelappten Nonpareilzeile oder deren Raum 25 Kop. — Reklamen: 60 Kop. pro Zeile oder deren Raum. — Anzerate werden durch alle Annoncen-Bureaus des In- u. Ausl. angenommen. Entgeltliche Manuskripte, bei denen Honorar nicht ausdrücklich verlangt wird, bleiben unbenutzt.

Nr. 335.

Freitag, den (13.) 26. Juli 1912.

11. Jahrgang.

Lodzer Zentral-Zahn-Klinik

Hülsen-Fabrik.

Eine komplette mechanische Hülsenfabrik-Einrichtung ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Gef. Off. unter Chiffre N. U. B. 555 an die Exped. dieses Blattes erbeten.

URANIA Varieté-Theater
Ecke Petrifauer und Gogolinstr.
Thal. brand. Familien-Varieté-Vorstellungen
Am 1. u. 15. jeden Monats neue Artisten
und neue Bilder. — Gegenwärtiges Programm im Inszeniertell. 8472

Spezialarzt für Venerische, Haut- u. Geschlechtskrankheiten
Dr. S. Kantor
ift unbesonnen und wohnt jetzt
Petrifauer-Strasse Nr. 14, Ecke der Gogolinstr.
(Eingang auch von der Gogolinstr. Nr. 2.)
Telephon 19-11. 9082

Dr. med. Leyberg
Spezialarzt für Geschlechts-, Venerische und Hautkrankheiten
ist juristischer
Kruittstraße 5. Telephon 208-5

26. Juli.
Sonnen-Aufgang 4 u. 11 M. | Mond-Aufgang 7 u. 17 M.
Sonnen-Untergang 8 „ 0 „ | Mond-Untergang 12 „ 33 „
Gedenk- und denkwürdige Tage.

1909 Abzug der ausländischen Besatzungstruppen von
Kreta. 1902 Deutsches Bundesjubiläum in Graz. 1837 +
Lillo I., König von Griechenland zu Bamberg. 1866 Friedens-
verhandlungen zu Nikolsburg. 1831 Das Haager Manifest.
Die Staaten der Ultramarine Union sagen sich von Spanien los.
1564 + Kaiser Ferdinand.

Das neue Regime in der Türkei.

Das neue Kabinett bedeutet einen völligen Bruch mit der Vergangenheit. Der Ministerrat beschloß die Aufhebung des jetzt drei Jahre bestehenden Belagerungszustandes über Konstantinopel und Aufhebung des Kriegesgerichts. Verschiedene jungtürkische Beamte und Offiziere wurden abgesetzt, so der Platzkommandant Schehab Eddin, der Polizeidirektor Edib Bei. Liberale Offiziere übernahmen die Leitung der Polizei. Ferner wurden die Einsetzung der Feindseligkeiten in Albanien und die Entsendung einer Abordnung unter Senator

Mesfid Aliu Pascha in das Anbruchgebiet beschloßen. Die Stelle im kaiserlichen Hatti Humajun, in der es heißt, daß der Fortschritt aus einer gewissenhaften Beobachtung der Gesetze hervorgehe, weist auf einen völligen Wandel in der Politik hin. Die Stelle, die von Albanien spricht und in der es heißt, alles solle beseitigt werden, was den gegenwärtigen Gesetzen und der Gerechtigkeit widerspricht, entspricht den persönlichen Anschauungen des Sultans, der entschieden für Liberalismus eintritt. Nach der feierlichen Investitur des Großwesirs auf der Porte fuhr der Kriegsminister Rasim-Pascha nach dem Kriegsministerium, wo er begeistert empfangen wurde. Auf der Porte berieten der Großwesir Ahmed Muthar, Justizminister Hilmi und Kamil über die Grundlagen ihrer Politik. Es traf dann ein Adjutant des Sultans ein, der dem Großwesir ein großes Siegel überreichte. Die Komitellubs wurden gestern von der Polizei beobachtet. Die Partei beschloß, erst das Programm des Kabinetts zu hören, ehe es einen Beschluß faßt über die Stellung des Komitees.

Konstantinopel, 25. Juli. Bei der Parade am Freiheitsplatz erschienen weder der Sultan noch das Kabinett. Nur der Kriegsminister war anwesend. Da nur wenig Truppenteile in Konstantinopel weilten, verlief die Parade nicht so sehr glänzend. Trotz des Jubels in der liberalen Presse und bei den Griechen herrschte eine bellumene Stimmung. Die griechischen Blätter fabeln davon, daß Komitellubs entlassen sind, als größtem Ereignis des Tages. Absegnungen und Rücktritte unionistischer Beamten dauern an. Die Meldungen von einer Verfolgung der unionistischen Partei durch die Regierung sind jedoch falsch. Von liberaler Seite wird behauptet, die Regierung wolle die Kammer Donnerstag auflösen und einen günstigen Frieden mit Italien schließen. Der Belagerungszustand ist schon von heute ab aufgehoben. Ueberall knallen die Freuden-schüsse zum Fest in Pera.

Das jungtürkische Komitee hat nach einem Telegramm aus Konstantinopel an seine Klubs ein Rund-schreiben gerandt, das besagt, die Partei werde dem neuen Kabinett ihr Vertrauen aussprechen, wenn das Programm des Kabinetts den Grundgedanken der Partei, besonders in der Frage der Zentralisation, entspreche. Wie verlautet, beriet der gestrige Ministerrat über die Auflösung der Kammer. — Drei Offiziere und zwölf Soldaten, die nach ihrer Defektion in Monastir gefangen genommen und in Konstantinopel eingesperrt worden waren, sind, wie die Blätter melden, freigelassen worden.

Das Sängerfest in Nürnberg.

Ein sternklar Nachtstern liegt über dem unruhigen Alt-Nürnberg. Dem ehrenfesten Lanternturm irlichtert das Kämpchen des einsamen Wächters durch die Bürgerhäuser herab in die menschenleeren Gassen. Nur dort, wo sich die Straße teilt, und ein allerliebster Patrizierhäuschen mit einem blumengeschmückten Gitter daran vom Vollmondlicht getroffen wird, bemerkt sich etwas und klingt ein Lautenton zu dem Fenster empor, hinter dessen Gardine, rosig verschämmt, unter einer weißen Alt-Nürnberg-Haube, das Köchlein des reichen Kaufmanns hervorlugt. Dann drunter steht ein Minnesänger und heischt, von Lied und Klang unterfützt, Erhörung. — Mit diesem wunderschönen Bild versehen, ist in 38 000 deutsche Sängerkreise das offizielle Programm des 8. Deutschen Sängerkongresses hineingeklappert und hat die Sehnsucht nach der alten freien Stadt Hans Sachsens aufs neue erfaßt. Zu den tatsächlichen, 9 festlich festgelegten zwei königlich bayerischen Reservatrechten, dem Postregal, und der bayerischen Militärüberhoheit, gehört bekanntlich noch ein drittes, zwar nicht gesetzlich festgesetztes, aber um so eifriger gehütetes, je mehr es von der ausländischen und insbesondere von der preussischen Konkurrenz bedroht wird. Das ist das Reservatrecht des bayerischen Dierers. Was Wunder, daß das 8. Deutsche Sängerkongress mit einer sehr ernsthaft gemeinten und noch ernsthafter durchgeführten Bierprobe begonnen wurde. Man hatte hierzu einen hohen Magistrat, sämtliche Ausschüsse für das Sängerkongressfest und überhaupt alle maßgebenden Instanzen eingeladen und prüfte lange und sorgsam, was die vier großen Brauereien Nürnbergs, die Freiberger v. Autschersche, das Bräuhaus Nürnberg, Federer und Reiff für die Festtage zusammengebracht haben. Für die festliche Stimmung sorgte eine fidele Oberländer Originalkapelle, sowie die Schützenkapelle des benachbarten Fürth. Um aber den Spitzern bayerischer Biertrinklichkeit nicht gar zu viele Anspitzpunkte zu bieten, hatte der wohlwollende Festauschuss noch in letzter Stunde auf dem Festplatz noch eine vollkommen alkoholfreie Wirtschaft zugelassen, die allerdings während der offiziellen Bierprobe gähnend leer stand. Immerhin haben die Nürnberger mit dieser alkoholfreien Wirtschaft sehr politisch gehandelt, denn daß der Ausschuss für das

loeben zu Ende gegangene Frankfurter Bundeschießen keine solche alkoholfreie Wirtschaft auf seinem Festplatz duldet, ist ihm von den Temporenzern und Abtinentzern sehr verübelt worden und schließlich sollte man doch gerade bei solchen Gelegenheiten jedermann nach seiner Fasson festlich werden lassen. — Im übrigen wird man einigermassen neugierig darauf sein dürfen, wie viele von den 38,000 deutschen Sängerkongressen, die in diesen Tagen in Nürnberg zusammenströmen, abstinent leben werden.

Gerade den deutschen Sängern gedenken es die Bewohner früherer Feststädte, wie Stuttgart, Wien, Graz und Breslau, mit ganz besonderem Danke, daß sie sich des Rufes ihrer Stadt angenommen haben, und wer die herzliche Freude und das innige Einverständnis zwischen Sängerschaft und Publikum namentlich in dem geschäftskühnsten Breslau miterlebt hat, möchte es bedauern, wenn es in dem alten lieben Nürnberg anders werden sollte, in der Stadt, die der Traum manches Jünglings, das frohliche Ziel zahlreicher Hochzeitsreisen und der ruhende Pol in den rückschauenden Betrachtungen so manches Alten ist, der im Silberhaar noch einmal durch ihre winklischen Gäßchen und Plätze streifen darf. — Inzwischen haben die maßgebenden Instanzen eingegriffen und steht zu hoffen, daß der Schattens, der durch das Verhalten einiger ganz besonders gewerbetätiger Nürnberger zu fallen drohte, rechtzeitig beseitigt wird.

Schon legt die Stadt die letzte Hand an ihr schimmerndes Festgewand. Von Haus zu Haus zieht sich Girlanden- und Fahnen schmuck. Die allerliebsten Kleinen Häuschen der Innenstadt, in denen einst die Meisterfinger gehaust und ein kunstvolles Handwerk auch heute noch, im Zeitalter der Maschinen und des Großbetriebes, sich in Ehren zu halten sucht, eignen sich ganz besonders zu festlicher Schmückung. Der Nachbar kennt den Nachbar und gleichzeitig sein Gegenüber; da ziehen sich denn neben den unsichtbaren Fäden, die hinüber und herübergehen, in diesen Tagen auch breite bunte Bänder mit schönsten Blumenschmuck. — Auch die kirchlichen und städtischen Gebäude stehen nicht zurück. Das schöne Nürnberger Rathaus erstreckt sich in Blumenschmuck und von der Türme reichem Kranz wehen die deutschen und die weißblauen bayerischen Fahnen frohlich im Winde. Vor allem hat die Sebalduskirche sich festlich gezieret als die Stätte, wo die Meisterfinger ihre Zusammenkünfte zu halten pflegten. An ihre altersgraue Mauer lehnt sich unmittelbar das altertümliche „Bretenstüblein“ an, in dem sie nach getaner Arbeit frohlich den Gruppen kreisen liegen und das noch mancherlei Erinnerungen an Hans Sachs,

Petrifauer-Strasse Nr. 86, im Hause Peterfilge, Telephon Nr. 1479.

Empfang nur von diplomierten Zahnärztlichen Kräften. Die Kabinets sind mit elektrischer Einrichtung ausgestattet. — Ganzes Gebisse von 28 Zähnen kosten 16 Rubel 80 Kop. — Für langjährige Dauer wird garantiert. — Reparaturen und Umarbeiten gebrochener Kautschuk- und Goldplatten auf der Stelle.

Rom, 25. Juli. (Pres.-Tel.) Ein türkischer Offizier, der aus dem Heere desertierte, erklärte einem Journalisten gegenüber, mit der Ernennung Muthar Paschas sei die Tätigkeit des Komitees Einheit und Fortschritt vollständig stillgelegt. Muthar werde ein großes Programm durchführen.

Wien, 25. Juli. (Pres.-Tel.) Aus Cetinje meldet die „Südslawische Korrespondenz“: Die montenegrinische Regierung hat mit Rücksicht auf einlaufende beruhigende Nachrichten über die Lage in Albanien größere Abteilungen Miliz an die Grenze beordert, um diese streng abzuschießen.

Konstantinopel, 25. Juli. (Pres.-Tel.) In der Mittags Sitzung der Kammer erklärte der Präsident, das Haus hätte die Aufforderungen Said Paschas über die Gründe seiner Demission entgegenzunehmen sollen; weil aber das neue Kabinett bereits gebildet sei, so sei eine weitere Debatte über die Demission des früheren Kabinetts völlig nutzlos. Einige Abgeordnete verlangten, daß Said Pascha sprechen solle. Der Präsident erklärte, die Kammer gehe ihrer Rechte, Aufforderungen zu verlangen, nicht verlustig. Die Kammer beschloß hierauf, die gewählten Minister anzuhören.

Konstantinopel, 25. Juli. (Pres.-Tel.) Das Portefeuille der Posten und Telegraphen wurde dem Direktor des ägyptischen Postwesens angeboten. Die Ernennung Said Paschas steht bevor.

Das Offizierkorps des türkischen Heeres beschloß, sich nunmehr jeder politischen Einmischung zu enthalten und aus allen politischen Klubs auszutreten.

Uesfub, 25. Juli. Das neue Kabinett findet in hiesigen jungtürkischen Kreisen keinen Anklang. Der Armeeinspektor Zeki Pascha ist aus Saloniki hier eingetroffen; er wird mit Rasim Pascha gemeinsam den Oberbefehl in Albanien führen. Ein Reib-Bataillon kam hier ohne Waffen an, es wurde von bewaffneten Truppen umringelt und in der Kaserne interniert.

Berlin, 25. Juli. Durch die Presse ging dieser Tage die von einem deutsch-feindlichen Pariser Blatte verbreitete Nachricht, daß infolge des Sturzes Mahmud Scheffet Paschas die deutschen Offiziere in der Türkei, die dort als Instruktoren tätig sind, baldigst ihren Dienst verlassen würden, da ihnen vom türkischen Kriegsministerium ihre Kontakte gekündigt worden seien.

Demgegenüber sind wir in der Lage festzustellen, daß diese Nachrichten aus der Luft gegriffen sind. Es kehren allerdings eine Anzahl deutscher Offiziere in diesen Wochen aus der Türkei zurück, weil ihre dreijährigen Kontrakte abgelaufen sind, und sie diese nicht wieder erneuert haben. Es sind dies die Stabschiffiziere Dopp, Weiz, Bier, Andersen, Rogister, Muth, Kretnis und Wienold, die im Laufe dieses Jahres in die deutsche Armee zurücktreten.

Außerdem ist noch der Major Anbert nach Ablauf seines Kontrattes zurückgekehrt; für ihn wird ein

neuer Generalstabschef als Instruktör für die türkische Militärakademie engagiert werden. Von den Offizieren, deren Kontrakte jetzt nach drei Jahren ebenfalls abgelaufen waren, die ihn aber mit der türkischen Regierung auf weitere drei Jahre erneuert haben, sind zu nennen: Die Stabschiffiziere Poffelt, Zupshoenzki und Weidmann, die in ihren alten Stellungen verbleiben, sowie die beiden Stabschiffiziere Grabe und Frese, die in der Militärakademie von Dauladi die Leitung des dortigen Dienstes übernehmen. Außerdem sind noch etwa 20 deutsche Offiziere in der Türkei als Instruktoren tätig, deren Kontrakte nach nicht abgelaufen sind. Auch der Major von Hochwächter, der aus der deutschen Armee ganz ausgeschieden und in das türkische Heer übergetreten, verbleibt in seiner Stellung als Kavallerie-Instruktör in Damaskus.

Die Unruhen in Albanien. Konstantinopel, 25. Juli. (Spez.) Die Unruhen in Albanien dauern an. Nach den letzten hier eingetroffenen Depeschen soll die Stadt Manina in die Hände der Aufständischen gefallen sein. Ferner erwartet man einen Angriff gegen die Stadt Alessio.

Zum italienisch-türkischen Krieg.

Kruppschüsse Over Veis. Mailand, 25. Juli. (Pres.-Tel.) „Corriere della Sera“ meldet, daß die Türken gestern eine heftige Kanonade auf Derna eröffneten. Die Geschosse fielen auf die Araberstadt, ohne nennenswerten Schaden anzurichten. Einzelne Geschosse fielen bis in die Nähe des Leuchtturmes. Nach den Zündern der Geschosse zu urteilen, handelt es sich um Feldgeschosse des Systems Krupp 87 B und Krupp Schnellfeuer geschosse 75 A, die nach der Aussage eines Ueberläufers aus Benghasi nach Derna in das Lager Over Veis geschickt wurden. Es ist allgemein auffallend, wie Geschosse dieses Systems, die die gleichen wie die italienischen sind, in das türkische Lager gelangen konnten.

Katuras Ziel.

Petersburg, 25. Juli. (Pres.-Tel.) Gestern erwiderte Premierminister Kowalow den Besuch des Fürsten Kasura und verweilte in längerem Gespräch. Man erklärt hier, zwischen Kasura und den russischen Staatsministern fänden wohl Besprechungen über die gesamten politischen Fragen der gegenseitigen Interessen stattfinden. Doch würden feierliche schriftliche Abmachungen stattfinden. Die Verhandlungen führt seitens Sappas ausschließlich der japanische Botschafter, Baron Motono, der das volle Vertrauen seiner Regierung besitzt. und Königsstraße werden, getreu ihrem Charakter als Hauptverkehrsadern der Stadt, einen ganz besonders festlichen Schmuck bieten, und neben Teppichen und Gemälden, Fahnen und Blumenzier erfreuen auch schöne grüne Laubengänge überall das Auge. Als offizieller Vertreter Bayerns erscheint, wie bereits erwähnt, Prinz Alfons; aber auch das Herzogtum Sachsen-Coburg-Gotha, dessen unvergesslicher Herzog Ernst II. den Anstoß sowohl zur Begründung des deutschen Schützenbundes, wie des deutschen Sängerbundes im Jahre 1861 gegeben hat, wird offiziell vertreten sein, und zwar durch den jugendlichen Herzog Karl Eduard, der am nächsten Sonntag der im Nürnberger Rathausaal stattfindenden Uebergabe des Bundesbanners an die Feststadt und der daran anschließenden Gedächtnisfeier an die vor 50 Jahren erfolgte Gründung des deutschen Sängerbundes beiwohnen wird. Bei dieser Gelegenheit wird das Bundesbanner mit einem goldenen Lorbeerkranz geschmückt werden. Die Festrede hält der Vorsitzende des deutschen Sängerbundes, Reichstagsabgeordneter Rechtsanwalt Friedrich Eit. Daran schließt sich dann die Ehrung der Sängerkongressen, unter denen vor allem der Ehrenmeister des Wiener Männergesangsvereins, Professor Eduard Kremser, dem die Komposition so mancher schönen deutschen Volksliedes zu danken ist, genannt sei. Am Abend des Sonntags erfolgt die allgemeine Begrüßung, bei der neben dem Frankfurter Sängerbund der Sächsischer Sängerbund im Verein mit dem Voralberger Sängerbund, dem Männergesangsverein von Hamburg-Altona, dem Preussischen Sängerbund, dem Dresdener Julius Otto-Bund und dem Hamburger Sängerbund mit Einzelvorträgen vertreten sein werden. Bei den Kommerztributen u. a. der deutsche Sängerbund in Böhmen, der Rätzener Sängerbund, der Brooklyner Sängerbund, die Revolver Liedertafel, der Leipziger Gaufrüherbund, der Steyerische und Tiroler Gaufrüherbund und der Kölner Liedertanz auf. Für die beiden Hauptaufführungen sind neben den Wassenschützen als Einzelschützen zugelassen der Wiener Männergesangsverein und der Berliner Sängerbund, dessen Leiter Professor Felix Schmidt die jetzt gestohlene Kaiserfeier der deutschen Kaiserpreiswettbewerbe bis zum letzten deutschen Kaiserpreiswettbewerb als Dirigent des Berliner Lehrergesangsvereins trug. Ferner werden der Schwäbische und der Niederösterreichische Sängerbund, die Freie Vereinigung der Sächsischen Sängerbünde und der Westfälische Provinzialfrüherbund bei den Kommerztributen aufreten.

Ein russisch-chinesischer Grenzkonflikt.

Petersburg, 25. Juli.

In Uigun an der mandchurisch-sibirischen Grenze in der Nähe von Blagoweschtschensk ist zwischen China und Rußland wegen der von russischer Seite eingeführten Passsteuer für chinesische, nach Rußland ziehende Händler ein Grenzkonflikt ausgebrochen.

Das Brandunglück in der Londoner City.

London, 25. Juli.

Nach dem offiziellen Bericht wurden sechs Mädchenleiden gefunden; vier weitere Mädchen starben auf dem Transport nach dem Krankenhaus.

Die Einzelheiten der gestrigen Feuersbrunst sind haarsträubend. Die armen Mädchen, die in dem brennenden Bau zusammengedrückt waren, konnten sich nicht über die alte, morsche Treppe retten, die wie Wunder brannte, sondern kletterten sich auf das Dach.

Die Katastrophe sollte den Engländern ein warnendes Beispiel sein für den Schlandrian, unter dem das ganze britische Weltreich leidet. Da hatte sich eine ganz moderne Industrie, die Fabrikation von Zellulose-Artikeln, in einem Stadtviertel niedergelassen, wo, wie die Daily Mail sagt, kaum ein Quadratfuß vorhanden ist, der nicht überbaut wäre.

Eine Schreckensfahrt auf der römischen Straßenbahn.

Rom, 25. Juli.

Gestern, kurz vor Mitternacht, ereignete sich, wie schon gemeldet, ein Straßenbahnunfall, wobei 19 Menschen leicht und einer schwer verletzt wurde.

durchbrach es und fiel aus der Höhe von ungefähr 4 Meter auf das Forum, wo es stark beschädigt liegen blieb. Die Passanten, die gerade vorbeikamen, eilten zur Hilfe herbei, andere feuerten, um Aufmerksamkeit zu erregen, Revolverschüsse ab.

Chronik u. Lokales.

Das Nürnberger Sängeresf

steht nunmehr vor der Tür und heute früh um 7 Uhr 55 Minuten verließen die Lodzer Sänger unsere Stadt. Schon seit einem Viertel Jahre stand die Nürnberger Sängerschaft in den einzelnen hiesigen Vereinen auf der Tagesordnung, es wurde viel darüber gesprochen und wird nach der Rückkehr der Sängerschaft gewiß noch viel von den gewonnenen Eindrücken gesprochen werden.

Man hat dießmal zwar schon mit Rücksicht darauf mit einer bedeutenden Teilnehmerzahl gerechnet, daß diesjährige Sängeresf ein Jubiläumsfest ist aus Anlaß des vor fünfzig Jahren in Nürnberg abgehaltenen 1. Deutschen Sängeresfes.

Nekrolog. Dieser Tage verstarb in Warschau an den Folgen einer schweren Operation der in Lodz allgemein bekannte Zeichner, Kunstmalers und Pädagoge Sabo Rabe n o g e n.

Außergewöhnliches Konzert im Helenenhof. Der ungewöhnlich große künstlerische Erfolg, den Herr Kapellmeister Adam Furmanski mit seiner ausgezeichneten Konzertschleier im Helenenhof zu verzeichnen hat, veranlaßt den feinsinnigen Dirigenten, allmählich eine Serie auslesener Werke zur Ausführung gelangt.

Von der Lodzer Webermeister-Annahme. Am kommenden Montag um 5 1/2 Uhr nachmittags findet im Meisterhaus die allgemeine Quartalsitzung der Mitglieder der Lodzer Webermeister-Annahme statt.

gemachten Ausgaben; 2) Wahl von Bevollmächtigten zur rechtskräftigen Bestätigung der bisherigen Tätigkeit des Kassenamts und insbesondere zur Behebung erwählter Kreditanteile und 3) Erledigung der laufenden Angelegenheiten wie: Aufnahme verschiedener Personen als Mitglieder der Annahme sowie Einschreibung der Gesellen und Lehrlinge, Erteilung von Unterstufungen und Entgegennahme der Beiträge.

Banditentum. Inbezug auf dieses, bei uns immer aktuelle Thema, schreibt der „Kur. Wars.“ folgendes: Das Banditentum besteht und prosperiert in unserem Lande nach wie vor, wie in den Jahren, die unmittelbar nach der Revolution folgten.

Die Räuber, welche den Banditen in den Tagesblättern gewidmet wird, beständig gefüllt ist. Nur unsere Empfindsamkeit stumpfte ab: man liest über die Sachen, wie von den Bränden auf dem Lande, wie von den Taschendiebstählen in Warschau, d. h. wie über Erscheinungen, die einen unermesslichen Bestandteil unseres gesellschaftlichen Lebens bilden.

Dies alles macht unser Land den wildesten Gegenden des Balkans ähnlich, und zwar nicht zu unseren Gunsten. In Madagaskar, in Albanien gibt es doch noch hin und wieder ein Winkeln, wo die Hand des Diebes und Raubnördes nicht hineinreicht.

Kann die Gesellschaft mit eigenen Mitteln dieser ungeheuerlichen Lage der Dinge abhelfen?

Unserer Ueberzeugung nach, kann in dieser Beziehung kein Zweifel herrschen: die Gesellschaft ist machtlos. An den sogenannten Selbstschutz glauben wir nicht, auch wenn seine Organisation möglich sein sollte.

Wenn wir hierzu auch das moralische Recht besitzen sollten, in der Praxis vermag niemand diese Leute dazu zu zwingen, einen Revolver zu tragen, sich im Schießen zu üben, zur ewigen Kriegsbereitschaft in diesen fieberhaften Zeiten, da die Ausübung des Berufs die gesamte Energie unserer Nerven in Anspruch nimmt.

Die Gesellschaft ist machtlos, kann nicht einmal der Polizei bei der Aufspürung und Ergreifung der Straßensünder behilflich sein. Um eine solche Hilfe leisten zu können, muß man vor allen Dingen gewiß sein, daß man selbst vor den unendlichen Sorgen der gerichtlichen Untersuchungen sicher ist, nach mehr aber vor der Rache der straflos ausgegangenen Missetäter. Schließlich spielt die Mitwirkung des Publikums in der ganzen Welt keine wichtigere Rolle.

Die Aufgabe haben, die öffentliche Sicherheit zu hüten und diesen Organen wird auch die ganze Sozietät in Bezug auf ihre Sicherheit und der Gesamtheit überlassen. Die Gesellschaft ist machtlos, denn sie kann das Leben nicht einmal so einrichten, daß es in ihm kein Personal für den Beruf der Straßensünder und Diebe gäbe.

Bericht über die Tätigkeit des Lodzer Krankenpflege-Vereins, „Viktor Cholim“ und des Erholungsheims „Hydrowisko“. (Eingefandt.) Im Laufe des ersten Halbjahres 1912 wurde verschiedenen Kranken folgende ärztliche Hilfe geleistet: Stationäre Visiten in der Stadt 4996, ambulatoire Visiten (in der Wohnung des Arztes) 5294, diverse Konsultation von Spezialärzten 519. Zusammen 10,809. Medikamente und sonstige Heilmittel, 9288, Bäder 664, Salz zu Bädern 3054 Pfund, (Eichoiner Salz zu Bädern 485 Pfund, Brillen 60 Stück, Bauch- und Brustbänder 39, Milch 814 Liter, Rest 2023 Flaschen, Zucker 807 Pfund, Tee 1614 Lot, Kohlen 146 Korger. Ferner wurde verabfolgt Fleisch, Wein, Cognac usw.

Die Verwaltung des Lodzer Krankenpflege-Vereins, „Viktor Cholim.“

Dankfagung. (Eingefandt.) Bei der in „Hydrowisko“ am 21. d. M. stattgefundenen Todesfeier für den vor Jahresfrist verstorbenen Salo Krotosynski spendeten zu Gunsten des Erholungsheims „Hydrowisko“ Herren Ing. David Lande 50 Rbl., Józef Lande 20 Rbl., Hermann Krotosynski 18 Rbl., Personal der Firma S. Krotosynski 18 Rbl., Herr Direktor M. Wilczyński 15 Rbl., Rechtsanwalt Ad. Kohn 15 Rbl., Józef Saffan 10 Rbl., Hermann Goldberg 3 Rbl., R. Spiro 3 Rbl., Frenkel 3 Rbl. wofür im Namen der bedachten armen Kranken herzlich dankt Die Verwaltung des Lodzer Krankenpflege-Vereins „Viktor Cholim.“

Vom Büchertisch. Soeben ist die erste Nummer der Verbandszeitung des „International Syndicate of Schools“ (I.S.S.) „Handel und Sprachen“ erschienen. Sie enthält den Bericht über den 1. Internationalen Kongreß der Inhaber von Handels- und Sprachlehranstalten, der bekanntlich von Herrn Dr. Kummer, Lodz, einberufen worden war, einen Aufsatz über „die materielle Lage der Privat-Handelslehranstalten in Belgien“, einen Artikel „Das Studium fremder Sprachen“, Die Stellenvermittlung der Privathandelschulen“, eine Rundfrage: „Was verstehen Sie unter unläuterem Wettbewerb innerhalb der Handels- und Sprachlehranstalten?“ usw., usw.

Verhaftungen. Im Laufe der letzten beiden Tage wurden verhaftet: Ignacy Kotowski, 14 Jahre alt, der im Hause Głównastraße Nr. 47 einen Diebstahl verübte; Brigitte Hlasto, 32 Jahre, die vom Bodenraum des Hauses Ciennastraße Nr. 12 Wäsche stahl; Zygmunt Komarzewski, 18 Jahre, der in der Jaierskastraße einen gewissen Franciszek Kopia durch Messerstücke verwundete; Icel Silberberg, 28 Jahre, der vom Friedensrichter des 12. Bezirks der Stadt Warschau wegen eines verübten Diebstahls gesucht wurde; Mikołaj Siewal, 15 Jahre, der einem gewissen Abram Steicher die Uhr stahl und Dkar Dymke, 14 Jahre, Alfred Schulz, 17 Jahre, und Piotr Kozłowski, 16 Jahre alt, die auf der Zgierzter Chaussee von Bauernwagen Landprodukte stahlen.

Rußbrände. Gestern, um 4 Uhr nachmittags und um 7 1/2 Uhr abends, wurde der 1. und 2. Zug der Freiwilligen sowie die städtische Feuerwehre nach den Häusern Konstantinerstr. Nr. 70 und Ecke Przejazd- und Targowastraße alarmiert, in denen ein Außerordentliches ausgebrochen war. In beiden Fällen wurde das Feuer von den Einwohnern gelöscht, so daß die Feuerwehr nicht in Aktion zu treten brauchte.

Unglücklicher Tod. Gestern, um 5 Uhr nachmittags, starb plötzlich an der Targowastr. Nr. 37 ein unbekannter Mann, ca. 50 Jahre alt. Es wurde die Unfallstation alarmiert, deren Arzt nur den bereits eingetretenen Tod konstatierte. Die Todesursache ist bisher unbekannt. Die Leiche wurde bis zum Eintreffen der Polizeibehörden an Ort und Stelle belassen.

Erkrankung. Gestern abend erkrankte an der Karolastraße plötzlich eine unbekannt Frau, ca. 38 Jahre alt. Nach erhaltener erster Hilfe durch einen Arzt der Unfallstation wurde die Erkrankte an Ort und Stelle belassen.

Unfälle. Im Laufe des gestrigen Tages wurde der Rettungswagen zu nachstehenden Unglücksfällen gerufen: Im Hause Kociner Chaussee Nr. 11 wurde der 81jährige Arbeiter Andrzej Klimczak durch Unvorsichtigkeit mit kochendem Wasser begossen und erlitt an den Händen starke Brandwunden; in der im Hause Petrikauerstraße Nr. 32 befindlichen Buchdruckerei geriet der 15jährige Wolf Wągrowski mit der rechten Hand in eine Maschine und trug eine starke Verletzung davon; in der Polyzoniastraße Nr. 5 wurde die 22jährige Arbeiterin Blima Drosia von Kindesnöten befallen und mußte nach dem jüdischen Wöchnerinnenjagd gebracht werden; in Kadogozek an der Zurawiastraße Nr. 8 wurde der 64jährige Maurerlehrling Albert Borowski von einem Hund in die rechte Wade gebissen und verletzt; in der Fabrik Petrikauerstraße Nr. 167 erlitt der 46jährige Arbeiter Stanislaw Sosinski von einem Maschinenarm einen Stoß und erlitt eine Verletzung an der linken Schulter und vor dem Hause Widzowskastraße Nr. 129 wurde der 66jährige Reinhold Büttner von einem Waggon der Elektrischen erfaßt und auf das Pflaster geschleudert, wobei er Verletzungen am Kopf und Körper davontrug.

Ferner am gestrigen Nachmittage ereigneten sich nachstehende Unglücksfälle: Vor dem Hause

Polandniomatr. Nr. 20 stürzte der 19jährige Maler...

r. Schlägerei. Während einer gestern Abend an der...

Aus der Provinz.

Bierz. Waldvergnügen des Turnvereins. Am kommenden Sonntag veranstaltet der...

Madzimin. Einäscherung eines Dorfes. Am Dienstag, gegen 1 Uhr nachmittags, brach...

Dünkirchen. Unbekannte Attentäter, wie man vermutet streifen die Gegend...

Telegramme.

Petersburg, 25. Juli. (P. L.-A.) Gegen den Redakteur...

Petersburg, 25. Juli. (P. L.-A.) Am 23. d. M. verstarb...

Petersburg, 25. Juli. (P. L.-A.) Das Kriegsbezirksgericht...

Petersburg, 25. Juli. (P. L.-A.) Heute, um 7 Uhr 20 Min....

Petersburg, 25. Juli. (P. L.-A.) Der Redakteur der Zeitung...

Riga, 25. Juli. (P. L.-A.) Der Propeller für den Aviatiker...

Riga, 25. Juli. (P. L.-A.) Für die Ergreifung von Kautenfeld...

Mitau, 25. Juli. (P. L.-A.) Heute, um 8 Uhr abends, flog hoch...

Bern, 25. Juli. (P. L.-A.) Eine schweizerische Expedition...

München, 25. Juli. Unter dem Verdacht, einen Raubmord...

Rudolf Horst nennt, verfolgt. Er hat sich durch eine Heirat...

Wien, 25. Juli. (P. L.-A.) Der „Polit. Korr.“ wird aus Sofia...

London, 25. Juli. (P. L.-A.) Das Unterhaus nahm den Flottenergänzungskredit an. In einer zweiten...

London, 25. Juli. (Spez.) Königin Mary bezieht sich am 13. August nach Neustrelitz, um der Großherzogin...

Schiffs-Zusammenstoß. London, 25. Juli. Auf der Fahrt nach Devonport...

London, 25. Juli. Wie aus Manchester gemeldet wird, wurde dort...

Wien, 25. Juli. (P. L.-A.) Der ruffische Gesandte ist aus Rom...

San Sebastian, 25. Juli. Der bekannte spanische Stierkämpfer...

St. Gallen, 25. Juli. (P. L.-A.) Wie in der übrigen weinbaureichen Schweiz...

Zum Befinden des Mikado. Tokio, 25. Juli. (P. L.-A.) Das Befinden des Mikado...

Neberschwemmung. Tokio, 25. Juli. (P. L.-A.) Die plötzlichen Regengüsse...

Pittsburg, 25. Juli. (P. L.-A.) Im westlichen Teile der Staaten...

Erdbeben. Lima (Peru), 25. Juli. (P. L.-A.) Durch ein Erdbeben...

Baumwoll-Bericht. Telegramme von Hornby, Hemery & Co., Baumwollmakler...

Paris, 25. Juli. (P. L.-A.) In der Umgegend von Paris wurde heute...

London, 25. Juli. Ein heute morgen von der „Times“ veröffentlichter Artikel...

Börsenberichte

der „Neuen Ludzer Zeitung.“

St. Petersburg, den 25. Juli.

Tendenz: Fonds still. Dividenden fest, beliebt, Von Prämienloosen die 2. Anleihe steigend.

Table with exchange rates for London, Berlin, and Paris. Columns include 'Wechselkurs', 'gestern', and 'heute'.

Fonds.

Table with bond prices for various states and banks. Columns include 'Fonds', 'gestern', and 'heute'.

Aktien der Kommerz-Banken.

Table with stock prices for various banks. Columns include 'Aktien', 'gestern', and 'heute'.

Aktien der Naphta-Industrie-Gesellschaften.

Table with stock prices for various industrial companies. Columns include 'Aktien', 'gestern', and 'heute'.

Metallurgische Industrie-Ges.

Table with stock prices for various metallurgical companies. Columns include 'Metallurgische Industrie-Ges.', 'gestern', and 'heute'.

Ausländische Börsen.

Berlin, den 25. Juli.

Table with foreign exchange rates for Berlin. Columns include 'Auszahlungen', 'Wechselkurs', and 'Tendenz'.

Paris.

Table with foreign exchange rates for Paris. Columns include 'Auszahl.', 'Staatsrente', and 'Tendenz'.

London.

Table with foreign exchange rates for London. Columns include 'Russische Anleihe', and 'Tendenz'.

Amsterdam.

Table with foreign exchange rates for Amsterdam. Columns include 'Russische Anleihe', and 'Tendenz'.

Wien.

Table with foreign exchange rates for Vienna. Columns include 'Russische Anleihe'.

Helenenhof.

Freitag, den 26. Juli 1912:

Russergewöhnl. Konzert

der Warschauer Konzert-Kapelle unter Leitung des Herrn

ADAM FURMANSKI

Mitglied der Warschauer Philharmonie.

Das Programm enthält unter Anderem folgende hervorragende Werke:

- Quvertüre „Römischer Carneval“... S. Berlioz.
Quvertüre „Batie dramatique“... G. Bizet.
Große Polonaise „As-dur 6.“... Chopin.
Ein deutsches Volkslied „Es kommt ein Vogel geflogen“... S. Dohs.
Fremd und in den Kompositionen von Bach, Beethoven, Wagner, Mendelssohn, Schumann, Brahms, Weber, Liszt.

Quvertüre „Wilhelm Tell“... Rossini.
Vase Triste Drama Kuolema... J. Sibelius.

Schmerz erfüllt bringen wir allen Freunden, Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, meinen teuren Gatten, unseren guten Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager, Onkel und Cousin

Jolet Werner

im Alter von 44 Jahren nach kurzen aber schweren Leiden, versehen mit den heil. Sterbesakramenten, in die Ewigkeit abzurufen.

Die Beerdigung der Hülle des teuren Entschlafenen findet Sonnabend, den 27. Juli, um 5 Uhr nachm. vom Trauerhause, Familienhaus Heintzel und Kuniger in Widzew, Döckener-Chaussee Nr. 62 aus, auf dem neuen katholischen Friedhof in Jarzew statt.

Um stilles Beileid bitten

Die tiefbetrübten Hinterbliebenen.

Sie durch machen wir bekannt, daß wir den ausschließlichen Verkauf der Tapeten unserer Fabrik für die Stadt Lodz Herrn

Henryk Förster

Petrikauerstraße Nr. 61, Telephon 602 übergeben haben. 8590

Aktien-Gesellschaft der Tapeten-Fabrik von

I. Franaszek

Warschau.

HENRYK FÖRSTER

(vormals L. SACHS)

Lodz, Petrikauerstr. 61, Teleph. 602 empfiehlt in großer Auswahl

in- und ausländische Tapeten

in den neuesten Zeichnungen und zu Fabriks-Preisen.

Konzert Milchstraße 46. Konzert des ungarischen 9323

Damen-Ensemble „Tarogato“

Sonnabend, den 27. Juli: Benefiz für Frä. Maryska u. Honka Kocis. Um gütigen Besuch bittet E. BENDORF. Entree frei. Entree frei.

Gesang-Unterricht

(Ausbildung der Stimme) 9325

erteilt **P. Kopf**, Dirig. des „Gajomir“, Zielnastraße 34.

Spezielles Angebot.

Crosser Posten Sommerhandschuh Damenstrümpfe Herrensocken 40% billiger

Cheviot für Knabenanzüge und Tuchreste

A. Hillemann
Widzawska-Strasse Nr. 105.

BUCHDRUCK

KILSCHEES

FÜR MODERNE REKLAME ENTWÜRFE FÜR ALLE BRANCHEN

RBORKENHAGEN PETRIKAUER STR. 100 TELEFON 24-72

Die Gravieranstalt P.H. Sztyft

Lodz, Petrikauerstrasse Nr. 66, Telephon 16-30 empfiehlt

Emaill-Schilder
Kautschukstempel, Plombirpressen, Signirstempel
etc. etc. in bester Ausführung zu massigen Preisen. 6909

Verschiedene vornehme Wohnungen

mit allen modernen Bequemlichkeiten zu vermieten per sofort oder vom 1. Oktober im Hause M. Szerejszowski, Przejazdstraße Nr. 30. 9338

Polytechnische Kurse

in Lodz, Petrikauerstr. 84. 8180

Die Bau- und Elektrotechnische-Abteilung nimmt Anmeldungen für das 1., 2. und 3. Semester entgegen, die Handelt- und Industrielle Abteilung aber nur für das 1. Semester. Kandidaten jeder Konfession mit Zeugnis über absolvierte 3 Klassen werden ohne jegliche Prüfung für das 1. Semester angenommen. Näheres, wie auch Programme täglich in der Kanzlei von 4-6 Uhr nachmittags.

Urania Theater-Varieté

Ecke Copiehlina und Petrikauer

Vom 16.-31. Juli: Neues Programm!

Castjefele d. Wiener Operette. Zur Aufführung gelangt die 1-aktige Operette von Heinrich Heine: „Die süßen Grisetten“.

KAUFMAN
mit seinem bekannt. Fantodest. Miniatur-Theater.

WOERN BROTHERS
Römische Gladiatoren, Kräft- und Gewandheits-Übungen.

MR. GRAP
Berühmt. Genialität. Kraftmenschen. Zum Schluß der bes. Zeit: Mr. Grap jongliert mit einem halben Gewicht im Gewicht von 22 Pfd.

THE HELBONS
Komischer Musikant mit der Besetzung: „Im Weide der Lüne und Melodien“.

M-LLE LUCIE WORA
Internationale Sängerin.

M-LLE JANINA POLJNSKA
Klassische Sängerin, Schülerin Jadora Simons.

M-LLE WALENTYNA WALEWSKA
Polnische Sourette.

MAX LAPAYETTO
Polnischer Humorist.

URANIA-DIO
Serie neuer Bilder.

Im Garten: Konzert eines Damenorchesters mit Leitung von G. Kurl.

Ausschuss für Vermittel. auf techn. Posten

beim Verein zur Gegens. Unterstützung der Fabrikmeister des Petrikauer Gouvern., Neuer Ring 6. Empfiehlt tüchtige Fachkräfte auf alle Stufen der technischen Fabrikleitung. Für hochgeehrte Herren Fabrikanten ist die Vermittelung unentgeltlich. Vorsitzender im Ausschuss **Felix Przedpeński**. Das Bureau des Ausschusses, Widzawska 145, ist tätig alltäglich, Sonn- und Feiertage ausgenommen, von 12 bis 1 Uhr mittags und von 8 bis 9 Uhr abends. (2140)

ist ein vortreffliches Mittel gegen **EKZEM**, Flechte, Ausschlag, Geschwülste, Pidel, Brandwunden u. i. w.

A. T. Filipowa-Lain-S. Rosten
Für diese Salbenmarke Mann mit Patente garantiert die Wirksamkeit des Salbes. Sie sind vor Nachahmungen. Preis 1 Rb. 50 Kop.

Schönes Präparat nur bei M. T. Filipowa, St. Petersburger, Kainskaja 26, und in Apotheken und Drogerien. Versand gegen Nachnahme laut Postkarte. In den Handel gelangte prachtvolle Salbe „Lain“ gegen Hautkrankheiten. Preis 75 Kop. 7. August 4 Rbl., außerdem hygienischer Runder „Lain“ Schachtel 1 Rbl., Geländers-Öl „Lain“ 1/2 Rbl., 2 Rbl., 3 Rbl., 4 Rbl., 5 Rbl., 6 Rbl., 7 Rbl., 8 Rbl., 9 Rbl., 10 Rbl., 11 Rbl., 12 Rbl., 13 Rbl., 14 Rbl., 15 Rbl., 16 Rbl., 17 Rbl., 18 Rbl., 19 Rbl., 20 Rbl., 21 Rbl., 22 Rbl., 23 Rbl., 24 Rbl., 25 Rbl., 26 Rbl., 27 Rbl., 28 Rbl., 29 Rbl., 30 Rbl., 31 Rbl., 32 Rbl., 33 Rbl., 34 Rbl., 35 Rbl., 36 Rbl., 37 Rbl., 38 Rbl., 39 Rbl., 40 Rbl., 41 Rbl., 42 Rbl., 43 Rbl., 44 Rbl., 45 Rbl., 46 Rbl., 47 Rbl., 48 Rbl., 49 Rbl., 50 Rbl., 51 Rbl., 52 Rbl., 53 Rbl., 54 Rbl., 55 Rbl., 56 Rbl., 57 Rbl., 58 Rbl., 59 Rbl., 60 Rbl., 61 Rbl., 62 Rbl., 63 Rbl., 64 Rbl., 65 Rbl., 66 Rbl., 67 Rbl., 68 Rbl., 69 Rbl., 70 Rbl., 71 Rbl., 72 Rbl., 73 Rbl., 74 Rbl., 75 Rbl., 76 Rbl., 77 Rbl., 78 Rbl., 79 Rbl., 80 Rbl., 81 Rbl., 82 Rbl., 83 Rbl., 84 Rbl., 85 Rbl., 86 Rbl., 87 Rbl., 88 Rbl., 89 Rbl., 90 Rbl., 91 Rbl., 92 Rbl., 93 Rbl., 94 Rbl., 95 Rbl., 96 Rbl., 97 Rbl., 98 Rbl., 99 Rbl., 100 Rbl.

Barnvertretung für Moskau

sucht bestens eingeführter Vertreter. Prima Referenzen. Gef. Off. unter „B.D. S. 909“ an die Zentr.-Ann.-Exp. L. & G. Wegl & Komp., Moskau, erbeten. 9316

Ein größeres Agentur- und Kommissions-Geschäft sucht einen Geschäftlichen

Dr. L. Klatschkin,
Kaufmann-Strasse Nr. 11.
Sphylis, Haut-, Geschlechts- u. Nervenzustandkranken.
Sprechstunde: 9-11 u. 6-8 abends.
Für Damen bef. Wartezimmer
von 5-6 nachm.

Dr. L. Frybulski
vom Auslande zurück
Polnische 2. Spezialarzt für Haut, Haar, vener. Krankh., Kosmetik und Zahnheilkunde. (Behandlung nach Ehrlich-Hata (intravenöse) ohne Berufshörung).
Behandelt mit Elektrizität (Elektrolyse und Vibrations-Massage).
Sprechstunden von 8-11 und 4-8 für Damen von 5-6.

jungen Kaufmann,

nicht unter 25 Jahren, welcher flott stenographiert, auf der Maschine schreibt und die deutsche Sprache perfekt beherrscht. Gewandte junge Leute, die auf eine dauernde Stellung mit Abrechnung reflektieren, belieben ihre Offerten in der Exp. d. Z. unter „E. R. D. Nr. 600“ niederzulegen. 9328

Korrespondent

der russischen und deutschen Sprache in Wort und Schrift mächtig, wird per sofort gesucht. Anträge mit Angabe der Gehalts-Ansprüche an Dr. Sczemiński, Nachmarktstr. 11/12a, Warschau.

Für ein hiesiges ardueres Fabrikationsgeschäft wird eine geübte

Maschinenschreiberin

für russisch und deutsch zum baldigen Antritt gesucht. Gef. Off. unter „R. W. 13“ an die Exp. dieses Bl. erbeten. 9244

Redakteur und Herausgeber **M. Dreming**

Berlin Hotel Goldene Hans

Seeligensitz-Strasse Nr. 51. Erstklassiges Restaurant

Dasster Hund
weiß-grau gefleckt, Freitag abhanden gekommen. Rogowadomskaftr. Nr. 17, Wohnung 5. 9294

Тызо Кеінепте
потерял свой билет на паспорт, выданный ф.о.р. в. Вукеръ. Намедни олаговольтъ таковой отдал въ названной ф.о.р. (сва)

Das beste

für die Sommerfrische!!!

H. Bahliens

Leibniz-Keks
Deister-Keks
Pargani-Gebäck
Allerlei Waffeln

empfiehlt 9217

E. TRAUTWEIN

Wein-, Kolonialwaren-, Delikatessen- u. Gemüse-Handlung

Nr. 165 Petrikauer-Strasse **Nr. 165**
Ecke Anna. Telephon 14-14.

Das Ältestenamts der Lodzer Webermeister-Zunung

bringt den Herren Mitgliedern zur Kenntnis, daß am 16./29. Juli l. J., um 5 1/2 Uhr nachmittags, im Zunungslokale die

allgemeine Quartal-Sizung

der Zunungs-Mitglieder stattfindet, auf welcher über nachstehende Angelegenheiten entschieden werden soll:

- 1) Bestätigung des Berichts des Ältestenamts bezüglich der vom städtischen Kreditverein auf das Lodzer Immobilien Nr. 526 aufgenommenen Anleihe von 95.000 Rbl., sowie der gemachten Ausgaben zu diesem Zweck und der für die Bedürfnisse der Zunung;
- 2) Wahl von Bevollmächtigten der Zunung zur rechtskräftigen Bestätigung der bisherigen Tätigkeit des Ältestenamts der Webermeister-Zunung in Lodz und insbesondere zur Behebung der oben erwähnten städtischen Kreditanleihe laut Akt des Notars Trojanowski vom 8./21. Mai 1912 unter Nr. 2987;
- 3) Erledigung aller laufenden Angelegenheiten wie auch die Aufnahme verschiedener Personen als Meister, Gesellen und Lehrlinge in die Weber-Zunung und ferner die Erteilung von Unterführungen und Entgegennahme von Beiträgen.

Falls wegen Nichterscheinens der erforderlichen Mitgliederzahl die ersten zwei Punkte der Tagesordnung nicht erledigt werden könnten, findet ohne nochmalige Bekanntmachung am 23. Juli (5. August) 1912, um 5 1/2 Uhr nachm. im selben Lokale eine zweite, im letzten Termin anberaumte Versammlung statt, die über die beiden ersten Angelegenheiten, unabhängig von der Zahl der zur Sizung erscheinenden Mitglieder, entschieden wird. 9315

Kur- u. Wasser-Heil-Anstalt Chojny Lodz

Unter Leitung des Herrn **Dr. St. Witkowski**. 9048

Sanatorium für Nerven- und innere Krankheiten.
Alkohol- und Morphin-Entziehungskuren.

Eigene Küche. Tügl. Post. Teleph.-Verbind. 287. Prosp. gratis durch die Direktion.

Schütter-Hund

(Colli), braun, mit schwarzen Deckhaar, Steuer-Marke Nr. 646, auf den Namen Sektor hörend, ist entlaufen. Gegen Belohnung abzugeben bei **Bec-Nuer**, Petrikauerstraße Nr. 134. 9127

Güttler & Co., Brieg,
Bez. Breslau.

Lokomobilen für Satt- und Heissdampf.
Moderne Dampfmaschinen

jeder Größe und Ausführung, achtemäuer Konstruktion. Lange Lebensdauer. Gedicke und elektrische Ausattung. 3391 gante Ausattung.

Vertreter: **Ernst Kuntze** Lodz, Karolastrasse Nr. 3.

Zähne

behandelt und plombiert nach allen bewährten Methoden: geklärt auf langjährige Erfahrungen werden auch künstliche Zähne und Brücken in Gold, Platin u. i. w. aufs Bewährteste angefertigt. Für meine Bemittelte zu besonderer Ermäßigung. **Reifen** Zähne werden schmerzlos gezogen.

R. SAUREN, Zahnarzt,
Petrikauerstraße 6.

Ein halbes gemauertes Haus aus 4 Wohnungen mit Garten zu verkaufen. Nowa Placna, Gem. Rombin bei Johann Franke. 9289

Ein gutgehender Kolonialwaren-Laden ist sofort zu verkaufen. Widzawskastr. 150. 9335

Ein Kolonialwaren-Laden sofort zu verkaufen. Saska-Strasse Nr. 1A

Bierhalle

zu verkaufen, an gutem Punkt gelegen, mecht Annehmlichkeit des Besitzers. Wo? sagt die Exp. d. Blattes. 9288

Misch wolf

130 cm Arbeitsbreite in gutem Zustande zu kaufen gesucht. Off. unt. „S. 100“, an d. Exp. d. Bl. erb. 9320

Suche per sofort bis 20 schmale Bordstühle in guten Zustande zu verkaufen eventuell zu kaufen. Off. u. „Ers. 48“, in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Jaquhdhund

mit Steuerkarte Nr. 1000 entlaufen. Finder wird gebeten, denselben gegen Belohnung Rückbr. Nr. 42, 2. Etage abzugeben. 9399

Ein junger Mann, der drei Landessprachen mächtig mit der Buchführung und Korrespondenz bestens vertraut, sowie mit dem Fabrikwesen aus dem Ausland, sucht Arbeit. Anträge, Gef. Angebote u. i. w. an d. Exp. d. Bl. erb. 9283

Suche 9331

Vertretungen

von erstklassigen Firmen für St. Petersburg. Offerten unter „E. M.“ an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Wohnungs-Angebote:

3 Zimmer

und Küche mit allen Bequemlichkeiten sofort zu vermieten. Sredniak. Nr. 79 an erfragen beim Petroleumker Sredniak. Nr. 40. 9293

Freundlich möbliertes

Frontzimmer

mit besonderem Eingang, beste Lage der Stadt, in elegantem Hause an folgender Herrn zu vermieten. Petrikauerstr. Nr. 80, W. 5.

Möbl. Zimmer

sowie ein möbliertes Zimmer mit Küche per sofort zu vermieten. Näheres Anstka 11, Sobolna 22. 9295

Möbl. Zimmer

an 1 oder 2 Damen mit oder ohne Pension bei anständiger Familie per sofort, auch per 1. Juli a. er. zu vermieten. In erfahren Petrikauer-Strasse 133, Wohn. 8, von 1 bis 3 Uhr nachmittags u. 7 Uhr abends. 7990

Ein möbliertes

Zimmer.

event. auch zwei. Copiehlina-Strasse Nr. 86, Wohnung 8.

Wohnungs-Gesuche:

Zweifenstriges

Frontzimmer

mit besonderem Eingang von der Front in der 1. oder 2. Etage direkt vom Hauseingang per sofort gesucht. Off. d. Bl. an die Exp. d. Bl. erbeten.